



iStock.com/keiferpix

Die Hoffnung am Leben erhalten

Schlechte Nachrichten brechen wie eine Flutwelle über uns herein. Halten Sie den Kopf hoch.

- Joel Hilliker
- [02.04.2021](#)

Unangenehme Schlagzeilen dringen in unser Zuhause ein. Das ist hart. Radikale Angriffe auf unsere Institutionen, unsere Helden, unsere Verfassung, unser Finanzsystem, unsere Städte, unser Eigentum, unsere Mitbürger, unsere Rechte und unsere Freiheiten. Angriffe auf die wenigen Tugenden, die unserem Land noch bleiben.

Dennoch gibt es einen starken Grund, den Kopf hochzuhalten.

Die Weltereignisse bewegen sich schnell auf die größte Nachrichtenmeldung zu, die es je gab. Jesus gab uns eine genaue Beschreibung der Dinge, die *kurz vor* diesem Ereignis global geschehen werden. Die Bibel enthält Dutzende großer prophetischer Geschehnisse und hunderte zusätzlicher Ereignisse, auf die wir achten müssen.

Gegen Ende Seines Wirkens machte Christus die gewaltige Ölberg-Prophezeiung (Matthäus 24; Markus 13; Lukas 21). Das war Seine Antwort auf die weltbewegende Frage Seiner Jünger: „Was wird das Zeichen sein für Dein Kommen und für das Ende der Welt?“ (Matthäus 24, 3). Dies ist Christi Erörterung über die *Zustände auf der Welt kurz vor Seinem Zweiten Kommen*.

Jesus begann mit der Beschreibung der vier Reiter der Apokalypse, die die falsche Religion, Kriege, Hungersnot und ansteckende Krankheiten bringen (Verse 4-8 – vergleichen Sie auch Offenbarung 6, 1-8) und noch andere schreckliche Ereignisse (Matthäus 24, 9-11). Dann sprach Er von einem Abfall in Seiner eigenen Kirche in dieser Endzeit (Vers 12) – was den zeitlichen Rahmen genau in unsere heutige Zeit verlegt.

Christus sagt uns auch, *wie wir diese Ereignisse überleben* können: „Wer aber beharrt bis zum Ende, der *wird selig (gerettet) werden*“ (Vers 13). Jesus sagte, es werde Leute geben, die vor diesem Albtraum *gerettet* werden.

Und dann in Vers 14: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“ Mitten in dieser Krise ist eine Prophezeiung über ein Werk Gottes. Ob Sie es nun glauben oder nicht: Diese Prophezeiung hat sich bereits erfüllt. Über das Fernsehprogramm *World Tomorrow (Die Welt von Morgen)* und das Magazin *the Plain Truth (Klar und Wahr)* warnte Herbert W. Armstrong die Welt schon vor mehr als 50 Jahren mit einer eindringlichen prophetischen Botschaft. Und jetzt, mit dem Programm *Der Schlüssel Davids* und über die Seiten dieses Magazins erfüllt die Philadelphia Kirche Gottes den Auftrag, *wieder zu prophezeien* (Offenbarung 10, 11) – und das *noch eindringlicher*, weil die erfüllte Prophezeiung offenbart, dass wir dem Ende noch näher sind.

Matthäus 24, 30 zeigt, wohin diese Zeichen *führen*: Zu Christi Rückkehr.

Jawohl, die Zustände auf der Welt sind schlecht und sie werden immer schlechter. Aber wir bei der *Posaune* haben das

Ziel, uns auf die Verbindung zwischen den schlechten Nachrichten und diesem hoffnungsfrohen, spektakulärsten Ereignis zu konzentrieren, das es je gegeben hat.

„An dem Feigenbaum lernt ein Gleichnis: Wenn seine Zweige jetzt saftig werden und Blätter treiben, so wisst ihr, dass der Sommer nahe ist. *Ebenso auch: Wenn ihr das alles seht, so wisst, dass er nahe vor der Tür ist*“ (Verse 32-33). Christus sagt, wir würden wissen, dass das Ende dieses Zeitalters nahe ist, indem *wir wachsam beobachten*, dass die besonderen Zeichen, die Er uns mitgeteilt hat, sich Schritt für Schritt erfüllen.

Warum sollte Gott uns all diese Prophezeiungen zukommen lassen und uns sagen, wir sollten darauf achten?

Um uns zu warnen. Gott lässt all diese Katastrophen nicht einfach auf die Welt los – Er warnt uns vorher viele Male.

Diese Warnungen schließen Gottes Ermahnungen ein, *zu bereuen* – uns von der Sünde abzuwenden, die all diese Katastrophen *auslöst*: „So sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott der Herr: Ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose *umkehre von seinem Wege und lebe*. So kehrt nun um von euren bösen Wegen. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?“ (Hesekiel 33, 11). Jedem einzelnen von uns wird gesagt, wir sollen *beobachten*. Christi Prophezeiung, wie sie in Lukas 21 aufgezeichnet ist, schließt mit den Worten: „Wachet aber allezeit und betet“ – und warum? – „dass ihr stark werdet, *zu entfliehen* diesem allen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Menschensohn“ (Vers 36, Lutherbibel 2017). Um diesen Albträumen zu entfliehen, die die Welt heimsuchen werden, müssen wir *allezeit wachen und beten*.

Was kann jemandem passieren, der *nicht* wachsam ist? Lesen Sie die Verse 48 bis 51 in Matthäus 24. Unsere Einstellung zu Christi Rückkehr – unsere Dringlichkeit und Begeisterung über diese Zeichen, die Er uns gegeben hat – hat einen direkten Bezug zu unserem persönlichen Verhalten. Erwartungsvoll auf den Tag der Rückkehr Christi zu blicken gibt uns eine Perspektive, die sich in dem Wunsch ausdrücken sollte, Gottes Lebensweise zu suchen. Das spornt uns an, uns auf das Kommende *aktiv vorzubereiten* (Vers 46).

Die gegenwärtigen Zustände lassen klar erkennen, dass die prophezeite große Trübsal noch *indieser Generation* kommen wird. Die Zustände haben gerade erst begonnen, sich zu verschlimmern und viele Leute erkennen bereits, dass etwas gefährlich falsch läuft. Je schlimmer die Ereignisse werden, umso mehr Menschen werden verzweifeln. Aber Gott sagt uns, wir sollen eine weitergehende Sichtweise bewahren. Wir sollen nicht niedergeschlagen sein, nur weil die Zustände sich mehr und mehr verschlimmern. Denken sie immer daran, wohin all das *führen wird*: „Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. *Wenn aber dieses anfängt zu geschehen*, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht“ (Lukas 21, 27-28).

Bewahren Sie eine Haltung wachsamer und hoffnungsvoller Erwartung. Je schlimmer die Dinge werden, umso größer sollte unsere Hoffnung sein. Je wachsamer wir sind – je eifriger wir wachen und beten – desto mehr werden wir mit Hoffnung gefüllt werden. All diese schlechten Nachrichten deuten auf ein Ereignis hin, das diese Welt dringend braucht.

Erhebt eure Häupter – Jesus Christus ist im Begriff zurückzukehren!